

Kriterien für die Entscheidung über Investitionen des Bistums am Ende der Phase 3 des Prozesses Zukunftsräume

Pastorale Kriterien

Wie wird derzeit der Sendungsauftrag von Kirche erfüllt?

Merkmale sind z.B.

- **Es gibt aktuelle Hilfs- und Solidaritätsaktionen in der Pfarrei...**
z.B. erkennbar an:
 - Gesellschaftliche Herausforderungen werden aufgegriffen und konkrete Maßnahmen durchgeführt (Tafel, Hilfen für Geflüchtete, Sprachkurse, Eine-Welt-Verkauf, Hausaufgabenhilfen, Umweltmanagement ‚Grüner Hahn‘, Treffpunkt für Alleinerziehende etc.)
 - Es gibt zusammen mit anderen gesellschaftlichen Akteuren solidarische Aktionen (z.B. zu Obdachlosigkeit, Digitalisierung, Fremdenfeindlichkeit, Klima- und Umweltschutz etc.)
- **Angebote zur Weitergabe des Glaubens erscheinen kraftvoll...**
z.B. erkennbar an:
 - Formate zur Sakramentenkatechese werden angepasst und weiterentwickelt
 - Die Gottesdienste werden als Feiern des Glaubens und der Hinwendung Gottes zu den Menschen erfahrbar
 - Es gibt Angebote zum Glaubensgespräch oder zum Kennenlernen des Glaubens
- **Kontakte in den Sozialraum und zur Kommune werden gepflegt...**
z.B. erkennbar an:
 - Vertreter*innen der Pfarrei engagieren sich im sozialen Umfeld, nehmen an Sitzungen kommunaler Gremien teil, arbeiten in Verbänden, Vereinen, NGOs oder Initiativen mit
 - Stabile und regelmäßige Kontakte zu anderen kommunalen Akteuren werden beschrieben

Welche Qualität hat das pastorale Konzept?

Merkmale sind z.B.

- **Das Konzept passt zum Sozialraum...**
z.B. erkennbar an:
 - Das Konzept bezieht sich auf den Sozialraum und reagiert auf dessen Herausforderungen (→ einige Stichpunkte nennen!)
 - Das Konzept nimmt deutlich Bezug auf die Ergebnisse der Phase 2 und beschreibt die wesentlichen Herausforderungen
 - Wichtige Maßnahmen als Reaktion auf die benannten Herausforderungen werden beschrieben
- **Das Konzept ist innovativ...**
z.B. erkennbar an:
 - Es gibt beschriebene neue oder überraschende Ideen
 - Mut zu Veränderung und Experiment sind erkennbar
 - Es sind Vorhaben beschrieben, die es in der Pfarrei so bisher nicht gab
 - Es gibt Vorhaben zur Veränderung des Bestehenden (Transformation)

- **Das Konzept enthält Elemente der Herzensbildung...**

z.B. erkennbar an:

- Arbeitstreffen und Sitzungen enthalten eine gestaltete spirituelle Komponente
- Talente und Gaben werden berücksichtigt
- Es gibt Fortbildungs- und Qualifizierungselemente für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, mit denen Glaube und Persönlichkeit gefördert werden sollen (Kurse, Coaching, Oasentage etc.)

Welche Entwicklungschance gibt es vor Ort?

Merkmale sind z.B.

- **Motivation und Energie sind hoch...**

z.B. erkennbar an:

- Die Projektgruppe ist motiviert und hat Energie, die Zukunft der Kirche und der örtlichen Gemeinden mitzugestalten
- Eine größere Anzahl weiterer Personen erscheint motiviert, die Zukunft der Kirche und der örtlichen Gemeinden mitzugestalten
- Vorgesehene Arbeiten im Prozess Zukunftsräume werden erledigt und abgesprochene Termine eingehalten
- Haupt- und Ehrenamtliche sind beteiligt
- Das Projektteam der Pfarrei ist stabil

- **Partizipation und Beteiligung werden erfahrbar...**

z.B. erkennbar an:

- An den Vorbereitungen zur Entscheidung haben viele mitgearbeitet
- Die Gremien der Pfarrei waren gut einbezogen
- Es wurden verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit gestaltet
- Aufgaben und Verantwortung waren geklärt und so verteilt, dass niemand überfordert wurde

- **Kommunikation gelingt gut...**

z.B. erkennbar an:

- Die vorgesehenen Veranstaltungen zum Abschluss von Phase 2 und 3 haben mit großer Beteiligung stattgefunden
- Es gab einen guten Informationsfluss zwischen Entscheidungsträgern und Pfarreiöffentlichkeit
- Probleme und differierende Meinungen konnten offen angesprochen werden
- Der Umgang miteinander war respektvoll und wertschätzend

- **Das Konzept erscheint realistisch umsetzbar...**

z.B. erkennbar an:

- In der Pfarrei sind personelle Ressourcen zur Umsetzung erkennbar und werden benannt
- Das Konzept ist mit anderen Akteuren in der Kommune abgestimmt

Für die Bezuschussung durch das Bistum muss ein Pastoralkonzept und ein institutionelles Schutzkonzept vorliegen.

Bauliche und finanzielle Kriterien

Ist die Projektidee nachvollziehbar und zukunftsfähig?

Merkmale sind z.B.

- **Die Projektidee (Neubau, Umbau, Sanierung etc.) ist *baulich* realisierbar...**
z.B. erkennbar an:
 - Die Möglichkeit des Bestanderhalts, der Sanierung oder des Neubaus sind realisierbar
 - Es liegt ein Planungs-/ Sanierungs-/ Renovierungskonzept vor
 - Die Maßnahmen sind im Hinblick des Bauordnungs- und Planungsrechts, des Brandschutzes und des Denkmalschutzes genehmigungsfähig
 - Einstufung der sakralen/profanen Gebäude 2015 ist berücksichtigt
 - entspricht dem Heizungspapier (Kirchlicher Anzeiger)
 - der Leitfaden zur Nachhaltigen Baumaterial- und Baustoffwahl wird berücksichtigt
- **Die Projektidee (Neubau, Umbau, Sanierung etc.) ist *finanziell* realisierbar...**
z.B. erkennbar an:
 - Der Kostenrahmen ist nach erster Kostenschätzung realistisch und angemessen
 - Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist nachvollziehbar
(möglicher Indikator: €/m² Herstellkosten)
 - Die Sanierung von Bestandsgebäuden ist im Vergleich zu einem Neubau wirtschaftlich überprüft worden
 - Für einen evtl. geplanten Heizungsaustausch nach Ende des Prozesses Zukunftsräume werden Rücklagen bis 2035 gebildet
- **Die Gestaltung der Gebäude ist zukunftsfähig und multifunktional...**
z.B. erkennbar an:
 - Die Gebäude sind auf die neuen und zukünftigen pastoralen Inhalte ausgerichtet
 - Gebäude und Räume sind optimal ausgelastet
 - Es ist eine Mehrfach-, bzw. multifunktionale Nutzung von Räumen möglich
 - Eine Nutzung durch externe Nutzer aus dem sozialen Umfeld ist möglich
 - Räume können flexibel neuen Konzepten angepasst werden
 - Eine Nachnutzung der Gebäude und Räume auch im nicht kirchlichen Kontext ist möglich

Führen die Planungen zu einer Reduzierung der Kosten?

Merkmale sind z.B.

- **Der Anteil der aufgegebenen Gebäude in der Pfarrei ist angemessen hoch...**
z.B. erkennbar an:
 - Standorte oder Gebäude werden komplett geschlossen bzw. aufgegeben
 - Durch die Reduktion von Gebäuden gibt es eine Konzentration auf verbleibende Standorte
- **Ein signifikantes Einsparpotential der Lebenszykluskosten und der Instandhaltungskosten wird realisiert...**
z.B. erkennbar an:
 - Ein Sanierungskonzept inkl. Kostenschätzung für den Bestand liegt vor
 - ein großer Teil von Instandhaltungskosten für die kommenden Jahre entfällt
(Risikominimierung)

- **Ein signifikantes Einsparpotential hinsichtlich der Betriebs-, Wartungs- und Energiekosten wird realisiert...**
z.B. erkennbar an:
 - Auf eine Beheizung der verbleibenden Kirchen wird verzichtet („Sommerkirche“)
 - Es gibt Konzepte zur energetischen Sanierung oder Vermietung für verbleibende profane Gebäude

Ist das Finanzierungskonzept tragfähig?

Merkmale sind z.B.

- **Die Finanzierung ist auf Grund von Verkaufserlösen, Eigenkapital, Einnahmen und / oder Fremdkapital gesichert...**
z.B. erkennbar an:
 - Es werden Erlöse durch Verkäufe von Immobilien generiert, die in die Projektidee reinvestiert werden können
 - Die Pfarrei verfügt über Eigenkapital, das angemessen berücksichtigt ist
 - Es können Fördergelder akquiriert werden
 - Es steht Fremdkapital zur Verfügung, z. B. durch externe Investoren
 - Einnahmen durch Vermietung, Erbpacht, etc. können verlässlich zur Finanzierung eingebracht werden
 - Eine Bezuschussung durch bistumseigene Mittel erscheint realistisch
- **Es werden Immobilien an Kirchenstandorten erhalten, deren Instandhaltung seitens des Bistums nicht mehr bezuschusst wird...**
z.B. erkennbar an:
 - Gebäude gehen in die Verantwortung der Kirchengemeinden über und werden aus der Bistumsbezuschussung herausgenommen
 - Baumaßnahmen werden seitens des Bistums zukünftig nicht mehr finanziell unterstützt

Für die Bezuschussung durch das Bistum muss die Verkehrssicherungspflicht verlässlich gesichert sein (es muss eine schriftliche Vereinbarung getroffen sein) und ein valides Finanzierungskonzept vorliegen.

Schöpfungsgerechte Kriterien

Sind die Kriterien – schöpfungsgerecht bei der baulichen und finanziellen Planung beachtet worden und werden Maßnahmen zur Umsetzung getroffen?

Merkmale sind z.B.

- **Es gibt einen Fahrplan für die energetische Sanierung der Gebäude, der die Reduktion des CO₂-Ausstoßes in den kommenden Jahren ausweist und die CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2035 sicherstellt...**
z.B. erkennbar an:
 - In den im Bestand verbleibenden Gebäuden wird auf ein CO₂-neutral betriebenes Heizungssystem umgestellt. Ein Fahrplan für die Umsetzung bis 2035 ist vorhanden
 - Bei bestimmten Gebäuden oder Gebäudeteilen wird auf eine Beheizung verzichtet (z.B. im Rahmen des Konzepts „Sommerkirche“)
 - Bei Neu- und Umbauten werden nachhaltige Baustoffe verwendet.
- **Die Außenanlagen werden mit Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt bereichert und zu lebendigen Orten für Mensch und Natur gestaltet...**
z.B. erkennbar an:
 - Pflanzung heimischer Pflanzenarten z.B. in Form von vogelfreundlichen Sträuchern, einer Blühwiese für Insekten oder an der Gebäudefassade
 - Aufhängen von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse
 - Entsiegelung von Flächen: mehr Raum für Begrünung, Schattenplätze und Kraftorte
- **Maßnahmen zur klimagerechten Mobilität werden umgesetzt, um Emissionen zu senken und nachhaltige Verkehrsalternativen mehr zu nutzen...**
z.B. erkennbar an:
 - E-Ladesäulen und Wallboxen sind vorgesehen
 - Es gibt sichere Anschließmöglichkeiten für Fahrräder, falls sinnvoll, inklusive Lademöglichkeiten für E-Bikes
 - Bei der Entscheidung für oder gegen Kirchorte wurde die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nahverkehr und mit dem Fahrrad geprüft und miteinbezogen

Bitte verwenden Sie zur weiteren Bearbeitung das Dokument *Kriterien Zukunftsräume - schöpfungsgerecht*. In diesem sind die Kriterien detailliert beschrieben, einschließlich entsprechender *Praaxisideen* und weiterer hilfreicher Informationen.

Für die Bezuschussung durch das Bistum müssen die schöpfungsgerechten Kriterien erfüllt werden.